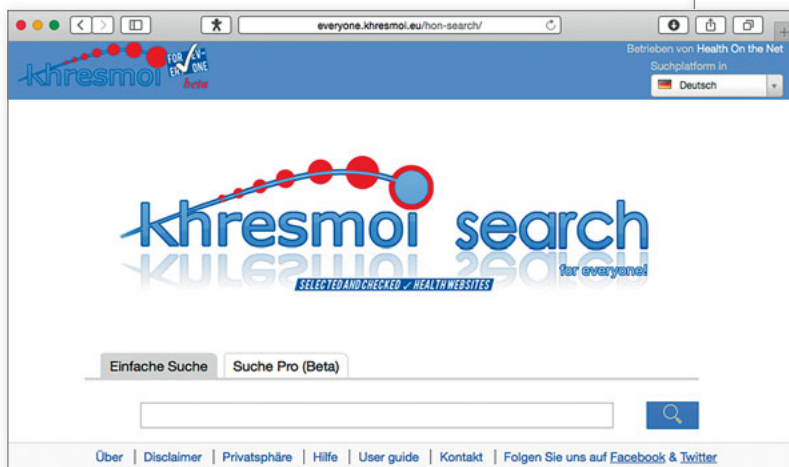


# Hilfreiche Medizininformationen für Patienten



Aus einem EU-Projekt hervorgegangen ist die Medizinsuchmaschine Kreshmoi, die nur akkreditierte Seiten durchsucht: <http://everyone.khresmoi.eu/hon-search/>

„Zuverlässige Informationen sind unbedingt nötig für das Gelingen eines Unternehmens.“

Christoph Kolumbus

Die Zugänglichkeit medizinischer Information im Internet hat die Arzt-Patienten-Beziehung unwiederbringlich verändert. Die unvorstellbare Einfachheit von Google liefert Information auf jede Frage. Gut informierte Patienten sind leichter in Therapieentscheidungen einzubeziehen, doch es kann auch Verwirrung entstehen.

- » [www.thieme.de/viamedici/arzt-im-beruf-aerztliches-handeln-1561/a/dr-google-33167.htm](http://www.thieme.de/viamedici/arzt-im-beruf-aerztliches-handeln-1561/a/dr-google-33167.htm)
- » [www.aerzteblatt.de/archiv/74000/Gesundheitsinformationen-im-Internet-Chancen-fuer-Patienten-und-Aerzte](http://www.aerzteblatt.de/archiv/74000/Gesundheitsinformationen-im-Internet-Chancen-fuer-Patienten-und-Aerzte)

Mehr und mehr ist der offene Dialog zwischen Arzt und Patient gefragt, der besser informiert ist und gleichzeitig Orientierung sucht. Doch welche Information ist tatsächlich hilfreich für Patienten, was unterstützt und was verwirrt Patienten? Gibt es Quellen, die man als Arzt seinen Patienten an die Hand geben mag, die vielleicht sogar eine Aufklärung und Behandlung erleichtern? In welcher Form kann das geschehen?



Die Beziehung zwischen Arzt und Patient hat sich durch das Internet wesentlich verändert: [www.aerzteblatt.de/archiv/172722/Arzt-Patienten-Beziehung-Im-digitalen-Zeitalter-grundlegend-veraendert](http://www.aerzteblatt.de/archiv/172722/Arzt-Patienten-Beziehung-Im-digitalen-Zeitalter-grundlegend-veraendert)

Zunächst fällt auf, dass es oft zitierte und leicht zu findende prämierte Klinik- und Praxiswebseiten gibt. Diese beziehen sich jedoch immer auf den jeweiligen medizinischen Schwerpunkt und sind zudem regional ausgelegt.

Wo bekommt man also gebündelt sinnvolle Informationen? Zunächst sollte im Gespräch mit Patienten eine wichtige Unterscheidung erklärt werden: Foren und Portale. Portale sind größere in der Regel überregionale Angebote, die Gesundheitsinformationen zu verschiedensten Bereichen anbieten. An einer Stelle kann man hier gebündelt Erklärung, Diagnostik und Behandlungsoptionen finden. Foren sind Diskussionsplätze in denen individuelle Erfahrungen meist von Betroffenen geschildert werden. Entsprechend kann hier alles vorkommen. Mehr als Anregungen zu weiterer Recherche sollte dabei nicht erwartet werden.

## Gütesiegel

Zur Qualitäts- und Transparenzsicherung haben sich im Wesentlichen drei Gütesiegel etabliert. Diese Hauptanbieter einigt große Detailtiefe auf hohem Niveau bei jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Ansätzen.

Der internationale Health on Net Standard (HON) untersucht Transparenz und ethisches Verhalten. Man kann sogar eine Toolbar herunterladen, die neben der Adresszeile im Browser anzeigt, ob ein Angebot akkreditiert ist: [www.healthonnet.org/HONcode/German/](http://www.healthonnet.org/HONcode/German/)

Das Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem bietet ebenfalls ein Qualitätssiegel, hat allerdings wesentlich weniger und nur deutschsprachige akkreditierte Seiten: [www.afgis.de](http://www.afgis.de)



www.medinfo.de bietet Informationen aus ausgesuchten Quellen und stellt die Gütesiegel der Fundstellen mit dar.



Eine spezialisierte und qualitätsgesicherte Suchmaschine bietet kontrollierte Webseiten: www.medisuch.de



Die HON-Seite für Patienten und in deutscher Sprache: www.hon.ch/pat\_de.html

Die Stiftung Gesundheit bietet ein eigenes ausgefeiltes Zertifizierungssystem und Siegel: [www.stiftung-gesundheit.de/zertifizierung/zertifizierte-websites.htm](http://www.stiftung-gesundheit.de/zertifizierung/zertifizierte-websites.htm)

Das Institut für Qualität und Transparenz von Gesundheitsinformationen bietet eine Broschüre zum Finden und Erkennen guter Gesundheitsinformationen. Zusätzlich gibt es Artikelsammlungen und eine Transparenzdatenbank sowie weitere Informationen zu verwandten Themen: [www.iqtiq.de](http://www.iqtiq.de)

## Empfehlenswerte Gesundheitsseiten (Auswahl)

Krankheitsbilder von Experten beschrieben, Symptome von A-Z ausführlich beschrieben mit Angaben zu Fachliteratur, ausführlichen Angaben zu Diagnose, Therapie, Medikamenten und anderen Bereichen bietet [www.apothekenumschau.de](http://www.apothekenumschau.de). Ergänzt wird das Angebot durch [www.meine-gesundheitsakademie.de](http://www.meine-gesundheitsakademie.de) mit interaktiven Kursen zu verschiedenen Gesundheitsthemen.

[www.netdoktor.de](http://www.netdoktor.de) besteht bereits seit 1999 mit dem Anspruch Laienverständliche Information anzubieten, die durch eine Fachredaktion aufbereitet ist. Das breite Angebot inklusive

Alternativmedizin und Heilpflanzen gehört zur Holtzbrinck Verlagsgruppe. Besonderheit ist ein Symptom-Checker, der durch Fragen nach Symptom, Lokalisation etc. mögliche Diagnosen anbietet.

Ein Klassiker unter den Medizinangeboten ist jetzt auch für Patienten aufbereitet: [www.msmanuals.com/de-de/](http://www.msmanuals.com/de-de/)

Verglichen mit anderen Angeboten zum Teil eher knappe Informationen, Layout wirkt etwas veraltet: [www.gesundheit.de](http://www.gesundheit.de)

Neutrale Information betrieben von der Stiftung für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen offeriert: [www.gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de)

Umfangreiche Informationen, Broschüren, Videos und Wegweiser finden sich im österreichischen Gesundheitsportal [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at)

Laienverständlich redaktionell aufbereitete Inhalte sammelt der deutsche Ableger eines französischen Portals der Axel Springer AG: [www.onmeda.de](http://www.onmeda.de)

Google selbst beschäftigt sich ebenfalls mit dem Thema der effektiven Präsentation von Gesundheitsinformationen wie der Start von

Google Health Cards in Australien zeigt: [www.smh.com.au/national/health/dr-google-makes-australian-house-calls-with-launch-of-new-health-condition-cards-20170131-gu232o.html](http://www.smh.com.au/national/health/dr-google-makes-australian-house-calls-with-launch-of-new-health-condition-cards-20170131-gu232o.html)

Um Patienten eine Orientierung zu geben bietet es sich an, eventuell einen Handzettel zu erstellen. Etwa mit folgendem Text: „Wir möchten, dass Sie gut informiert sind. Daher möchten wir Ihnen in unserem Fachgebiet folgende Informationsquellen empfehlen, um sich umfassend, aktuell und fachlich richtig zu informieren: 1., 2., 3., ... Kommen Sie gerne mit Ihren Fragen zu uns.“

Wie immer gibt es auch diesen Artikel als PDF mit Links zum Anklicken: [www.bayerisches-aerzteblatt.de/aktuelles-heft.html](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de/aktuelles-heft.html)

## Autor

Dr. Marc M. Batschkus, Arzt, Medizinische Informatik, Spezialist für eHealth, eLearning & Mac OS X E-Mail: [mail@batschkus.de](mailto:mail@batschkus.de)